



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

Bühne frei für Pater Johannes aus Disentis

Die Seniorenkommission lud zum Zaubernachmittag ein

Mit Geschichten und Zaubereien brachte Benediktinerpater Johannes sein Publikum zum Schmunzeln, Staunen und Mitmachen. Aber auch Pfarrer Perrot weiss, wie man das Publikum zum Lachen bringt.

Flink tritt Pater Johannes auf die Bühne. Eine schmale Gestalt in schwarzer Kutte mit wachem Blick, gewohnt, im Rampenlicht zu stehen. Der 77-jährige Pater lebt im Benediktinerkloster in Disentis. Sein Ruf eilt ihm voraus. Medien haben über den Pater berichtet, der als Zauberer unterwegs ist und die Menschen unterhält. Einmal war er gar Gast in Frank Elstners Unterhaltungssendung «Nase vorn».

Gaukler aus Leidenschaft

Pater Johannes verpackt seine Zaubereien in Geschichten und zieht mit Reimen und Witzen das Publikum in seinen Bann. Jeder Trick sitzt. Mit seinen feingliedrigen Händen hantiert er gekonnt mit farbigen Tüchern, Stricken und seinem für ihn unentbehrlichen Zaubersalz. Der sympathische Alleinunterhalter kommt gut bei dem Publikum an, wie er da mit seinem kleinen Tischchen und den abgeschirmten Utensilien – für das Publikum nicht einsehbar – auf der Bühne hantiert.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer sind ganz Aug und Ohr und versuchen, das schnelle Spiel der Hände zu durchschauen. Ohne Erfolg, die Täuschungen sind perfekt. «Ich werde euch jetzt in einen Trick einweihen, es ist ganz einfach», verspricht Pater Johannes. Alles klar! Mit etwas Übung ist es bestimmt möglich, den kleinen Ball zum Verschwinden zu bringen. Aber so einfach ist es doch nicht. Sofort wendet sich das Blatt, und das scheinbar Einfache wird wieder zum Rätsel.

Ein Zauberspruch genügt

Das Publikum geht geschlagene eineinhalb Stunden mit und bedankt sich mit spontanem Applaus und herzhaftem Lachen. Mit Zaubersprüchen dürfen die Anwesenden Pater Johannes unterstützen, «Simsalabim» und «Kikeriki» tönt es aus dem gesamten Zuschauerraum. Kaum ausgesprochen, hat der Schirm kein rotes Schirmtuch mehr, stattdessen hängen farbige Taschentücher an den



Ein kurzer Zauberspruch von Pater Johannes genügt, und «Simsalabim», schon sind die Tücher verknotet. (Foto: Elsbeth Stucky)

Speichen, und Pater Johannes hält ein Hühnerei in der Rechten. Zaubertricks, über die man besser nicht nachdenkt, da man nicht wirklich begreift, weshalb der Wein in der Zeitung nicht unten herausrinnt und das Papier nicht nass wird.

Wie kommt ein Pater zum Zaubern?

Als Bub durfte Johannes mit seinem Vater in eine Zaubervorstellung gehen, und ein Trick begeisterte ihn derart, dass er schnurstracks auf die Bühne marschierte. Er wollte das Geheimnis der zerschnittenen und zusammengezauberten Papierschnitzel herausfinden. Der Zauberer gab ihm den Rat, nach Hause zu gehen und zu üben. Natürlich habe es sofort funktioniert, sagt Pater Johannes schelmisch. Vielleicht ist der Funke auch gesprungen, als Klein-Johannes einen Zauberkasten bekam. Früh angefangen hat er jedenfalls mit der Zauberei, und im Laufe der Jahre sind so einige Tricks zusammengekommen.

Ausklang mit Zvieri

Während das Publikum zum Zvieri in den Polterkeller darf, packt Pater Johannes seinen Zauberkoffer wieder zusam-

men. Organisator und Präsident der Seniorenkommission Maur, Giacomo Nett, bringt den Pater auf die Forchbahn; um 21 Uhr wird er wieder daheim in Disentis sein. Obwohl er Antibiotika nehmen musste und während der Vorstellung oft hustelte, war das für Pater Johannes kein Grund, einen Auftritt zu versäumen. So ging ein runder Nachmittag zu Ende.

Zur allgemeinen Belustigung hatte zu Beginn der Veranstaltung die Geschichte von Pfarrer René Perrot über die Qual von Diäten geführt. Eingeladen hatte die Seniorenkommission Maur. Als besonders angenehm wurde die nette Betreuung beim Zvieri empfunden. Absolute Einigkeit herrschte an den Tischen, dass Pater Johannes die Kunst der Verwandlung perfekt beherrscht.

Elsbeth Stucky

Grosses Hallenturnier des FC MaurSeiten 2, 3

Drei Tage lang wurde in der Dreifach-Turnhalle Looren quasi Tag und Nacht Fussball gespielt.

Muermelis Meinung



Ende der Überfahrt

Natürlich ist es nichts Neues: Alles hat ein Ende, das Leben, ein Lied, Ferien, ja sogar unsere vom Aussterben bedrohte Nationalwurst. Letztere hat rein physisch gesehen sogar zwei, aber das ist ein Detail am Rand. Gewissermassen am Strassenrand, denn seit kurzem wissen wir, dass auch der Halbwertszeit von Trottoirüberfahrten recht enge Grenzen gesteckt sind.

Klar, man wollte das Dorf beglücken im letzten Frühjahr. Wollte «den Verkehrsfluss verlangsamen und den Einlenkerbereich beruhigen», so schrieb man letzten Mai in schönstem Beamtendeutsch. Wer gibt sich nicht gerne verkehrstechnisch modern?! Weg mit dem profanen Zebrastreifen, jetzt musste eine Trottoirüberfahrt her. Pflastersteine sind was für die Provinz, heutzutage geht nichts über einen Asphaltbelag in modisch blitzendem Grau.

Den motorisierten Verkehrsteilnehmern gefiel's. Endlich war da kein störender Streifen mehr, der einen an die lästigen Fussgänger erinnerte, und man konnte ohne Abbremsen durchbrausen. Und endlich konnte man ohne die holprigen Pflastersteine sanft schaukelnd die sauteuren Gelenkmanschetten des eigenen Sports Utility Vehicle schonen. Und ehrlich gesagt, kann man es ihnen auch nicht verargen. Das Wort «Trottoirüberfahrt» impliziert schliesslich nichts anderes, als dass man das «Trottoir überfahren» kann. Nun sind der nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer an sich und der Fussgänger im Speziellen eher lästige Kreaturen, die auf ihr verbrieftes Recht nach Vortritt pochen. Dreist stellte sich das Fussvolk auf die Strasse und regelte seinerseits den Verkehr. Da nützte auch der besänftigend winkende «Hermann» nichts.

So ging's natürlich nicht weiter! Erschwerend kamen Befürchtungen hinzu, das Milchhüsli könne dem flott um die Kurven mäandernden Schwerverkehr nicht standhalten. So entschloss man sich, die ganze Installation rückzubauen. (Unsachverständige würden dies profan als «abreissen» bezeichnen.) Bald wird also eine Mittelinsel an selbiger Stelle prangen, auf die sich die pedestrischen Verkehrsteilnehmer retten können wie weiland Robinson. Wenn das nicht hilft, gäbe es noch die Varianten Passerelle oder Tunnel. Die hätten dann wenigstens wieder zwei Enden. Wie der Cervelat.

Grosses Hallenturnier des FC Maur

Einige Trainer berichten von drei Tagen Fussball, an denen teilweise

Es wurde gekämpft, was das Zeug hielt. Und letztlich hatte so ziemlich jeder was an der Bar zu begiessen. Erstmals war auch eine Erste Mannschaft des FC Maur dabei. Die Jüngeren räumten richtig ab.

Das alljährlich in der Dreifachhalle Looren ausgetragene Hallenfussballturnier des FC Maur wurde am Freitagabend erstmals mit einem 4./5-Liga-Turnier eröffnet. Die Spieldauer betrug lediglich 18 Minuten pro Match, was bei Amateurturnieren eher selten ist, aber bei den teilnehmenden Mannschaften sehr gut ankam. Gewonnen wurde das Turnier vom SC Zollikon, welcher sich als stärkstes und ausgeglichenes Team gegen den FC Küsnacht, der stark ins Turnier startete und attraktiven Fussball bot, aber im Final etwas die Luft verlor, durchsetzte. Dritter wurde der FC Maur 1, welcher im Gruppenspiel den späteren Turniersieger schlug, leider im Halbfinal aber an einem starken FC Küsnacht mit 1:2 scheiterte. Das Spiel um Rang 3 endete nach einem dramatischen Kampf gegen den FC Egg erst nach einem Penaltyschiessen mit 3:2.

Dem FC Maur 2 blieb nach einem torreichen Spiel und einer unglücklichen 4:5-Niederlage lediglich der 8. Platz. Mit etwas mehr Glück wäre aber auch hier ein Halbfinalplatz möglich gewesen.

Sämtliche Spiele wurden in sehr fairem Rahmen ausgetragen. Jeder hatte nach der Preisverleihung in der Bar etwas zu begiessen, die einen etwas mehr, die anderen etwas weniger. Alles in allem war das Turnier ein grosser sportlicher Erfolg.

Roland Keiser, Leiter Aktive FC Maur

Verdienter Sieg für die F Junioren '99

Es war ein hochspannender und emotionaler Sonntagnachmittag! Und am Schluss hat die beste Mannschaft gewonnen, die Mannschaft, welche die meisten Pässe gemacht hat. Für die A-Mannschaft vom FC Maur '99 war dieser Sieg sehr wichtig, da sie drei lange Jahre warten musste, um den ersten Turniersieg zu erringen. Dieses Ziel zu erreichen mit schönem Mannschaftsfussball gegen eine so starke, schnelle und solide Equipe im Final wie dem FC Uster, ist hochlobenswert. Eine Torbilanz von 19:2 in fünf Spielen sagt viel aus über die Leistungsfähigkeit dieser Mannschaft in allen Spielbe-reichen.

Das Heimturnier ist sehr beliebt unter den '99-Kindern. Alle 23 spielberechtigten Kinder der B-Mannschaft meldeten sich an. Die Entscheidung, alle Kinder einzuladen, um die spezielle Stimmung eines Hallenheimenturniers zu erleben, stand klar im Geist des FC-Maur-Mottos «Fair Play».

Die grosse Teilnahme hat bei der B-Mannschaft mit 14 Kindern im Kader gezwungenermassen dazu geführt, dass die SpielerInnen oft ausgewechselt wurden, wodurch es schwierig war, den richtigen Rhythmus zu finden. Dennoch hat Belana Becher sich fürs Turnier-Allstar-Team qualifiziert. Alle Kinder haben sicher viel an diesem Turnier gelernt, besonders bezüglich der Wichtigkeit des Körpereinsatzes und des schnellen Denkens.

Richard Neville für den FC Maur '99



Die C-Junioren behielten die Nerven und schossen die beiden Siegestore erst in den letzten Minuten des Finals.

in der Dreifachturnhalle Looren

bis spät in die Nacht gespielt wurde



Die jüngsten Teilnehmer des Turniers. Auch diese Mannschaft des FC Maur mit den Jahrgängen 2001 und 2002 konnte den Sieg erringen. (Fotos: zvg)

Junioren F2001: Sieg beim ersten Turnier

«Juhui, endlich ein richtiges Turnier mit Pokal und Medaillen», hörte ich die Kinder beim letzten Training miteinander sprechen. Aus aller Munde war nur eine Frage zu vernehmen: «Bin ich Stürmer?» Keiner wollte Verteidiger, geschweige denn Torhüter sein. Das Hallenturnier war für die Kinder von Anfang bis Ende ein grosser Erfolg. Schon das Startspiel wurde hoch gewonnen. Die Vorrunde überstanden die Kids ohne Niederlage und ohne ein Gegentor erhalten zu haben. Hektik war bei den Kindern zu spüren, als ihnen klar wurde:

«Wir sind im Final.» Dieser wurde nach gutem und ausgeglichenem Kampf erst in der Verlängerung gewonnen. Das gesamte Turnier wurde mit einem Torverhältnis von 11:0 gewonnen. Wahrlich ein grosser Erfolg für die Kinder F2001. Gratulation!

Willy Wyrsh, F2001-Trainer

D-Junioren zeigten vollen Einsatz

Obwohl das Turnier für die D-Junioren bereits um 7.30 Uhr begann, zeigten alle Mannschaften von der ersten Minute an vollen Einsatz. Für die beiden Maurmer Mannschaften verlief der Auftakt aller-

dings nicht nach Mass. Beide Teams mussten sich im ersten Match 1:2 geschlagen geben und standen damit in den verbleibenden Vorrundenspielen unter Druck. Mit zwei deutlichen Siegen zog Maur a sicher in den Halbfinal ein, während Maur b einen unerwartet schlechten Tag erwischte, nicht ins Spiel fand und sich mit zwei Unentschieden zufrieden geben musste. Im Halbfinale war auch für Maur a Endstation. Dem stark körperbetonten Spiel der Effretiker konnten die Maurmer lange Zeit entgegenhalten, mussten sich schliesslich aber mit 1:2 geschlagen geben. Der 2:1-Sieg gegen Vorrundengegner FC Schwerzenbach und das Erreichen des 3. Endranges sorgte aber für einen versöhnlichen Abschluss.

Michael Krinner, D-Junioren-Trainer

Auch die C-Junioren gewannen den Pokal

In der Vorrunde gab es anstrengende und weniger schwierige Spiele. Der Final gegen den FC Effretikon war sehr spannend, aber auch anstrengend. Nach der 1:0-Führung des Gegners im Final starteten unsere Junioren durch und schossen mit grossem Mut und Elan in den letzten Minuten noch zwei Tore, die den ersten Platz bescherten. Leider konnten wir nur 8 von 19 Junioren an das Turnier mitnehmen. Der Entscheid, wer mitgeht, war sehr schwer! Ich bin sehr stolz auf alle 19 Junioren.

Ciro Vinci, C-Junioren-Trainer



Bis zum Schluss wurde gefightet, egal ob gross oder klein.

Resultate Hallenturnier FC Maur

18., 19., 20. Januar 2008

Aktive 4./5. Liga	Ergebnisse/Endspiele:
1. Platz: SC Zollikon	3.-4. Platz: FC Schwerzenbach – FC Maur a 1:3
2. Platz: FC Küsnacht	1.-2. Platz: FC Herrliberg – FC Effretikon 0:2
3. Platz: FC Maur 1	
E-Junioren	
Ergebnisse/Endspiele:	1. Platz: FC Witikon
3.-4. Platz: FC Egg – FC Maur 1 2:2/2:3 n P.	2. Platz: FC Unterstrass
1.-2. Platz: SC Zollikon – FC Küsnacht 3:1	3. Platz: FC Schwerzenbach
C-Junioren	
Ergebnisse/Endspiele:	3.-4. Platz: FC Meilen – FC Schwerzenbach 0:3
1. Platz: FC Maur a	1.-2. Platz: FC Unterstrass – FC Witikon 0:2
2. Platz: FC Effretikon	
3. Platz: FC Zürich Nord	
F-Junioren 1999/2000	
Ergebnisse/Endspiele:	1. Platz: FC Maur a
3.-4. Platz: FC Zürich Affoltern – FC Zürich Nord 1:2	2. Platz: FC Uster
1.-2. Platz: FC Maur – FC Effretikon 2:1	3. Platz: FC Oetwil am See
D-Junioren	
Ergebnisse/Endspiele:	3.-4. Platz: FC Effretikon – FC Oetwil am See 0:1
1. Platz: FC Effretikon	1.-2. Platz: FC Maur a – FC Uster 1:0
2. Platz: FC Herrliberg	
3. Platz: FC Maur a	

Erfolg im Vorstellungsgespräch

pd. Wer zum Vorstellungsgespräch eingeladen wird, hat auf dem Weg zu einer neuen Stelle schon viel erreicht. Nun gilt es, sein Bestes zu geben und dem potenziellen Arbeitgeber zu beweisen, dass man die richtige Person für die ausgeschriebene Stelle ist.

Das biz Uster bietet dazu das Seminar «Erfolg im Vorstellungsgespräch» an. Die Teilnehmenden lernen wichtige Regeln erfolgreicher Kommunikation und setzen sich mit ihrem Auftreten und Gesprächsverhalten auseinander. Sie erfahren, welche Fragen häufig an Bewerbende gestellt werden und was sie selbst beim Vorstellungsgespräch in Erfahrung bringen sollten. Im Weiteren werden Gesprächssituationen trainiert.

Das nächste Seminar «Erfolg im Vorstellungsgespräch» findet am Samstag, 2. Februar 2008, von 9 bis 12 und von 13 bis 15 Uhr unter der Leitung von Beatrice Mathys und Emil Trindler, Berufs- und Laufbahnberatende, statt. Kursort ist das biz Uster, Brunnenstrasse 1. Die Kurskosten betragen 125 Franken und schliessen die Unterlagen mit ein. Anmeldeschluss ist der 28. Januar 2008. Auskunft und Anmeldung: biz Uster, Telefon 044 905 45 45, biz.us@berufsberatung.zh.ch. Kontaktperson: Emil Trindler, Leiter Abteilung Veranstaltungen, biz Uster, Telefon 044 905 45 45.

biz Uster

Wenn das Leben Fragen stellt ... trotzdem JA zum Leben sagen

Gesprächsreihe 2008 über Gotteserfahrungen. 3. Abend am Dienstag 29. Januar, mit Sr. Tamara Steiner. 20 Uhr, im Loorensaal. Eintritt frei

Jede Zeit, jede Kultur und jede Gesellschaft hat ihre eigenen Probleme und Fragen. Ein weit verbreitetes Problem in unserer Zeit ist die Sinnlosigkeit, die Ungeborgenheit und Verarmung mitmenschlicher Beziehungen. Um darauf heute vernünftige Antworten zu finden, ist



Sr. Tamara Steiner, Baldegg.

(Foto: zvg)

das Nachfragen nach dem Sinn im Leben eines Menschen unerlässlich.

Was im Grunde Leben ist, erfährt jeder Einzelne in seiner eigenen Geschichte anders. Jeder hat seine Erfahrungen, jeder seine Geschichte, die sich aus lauter Erfahrungen bildet. Was einer erfahren hat, das macht schliesslich sein Leben aus. Und über das Leben sprechen, vom Leben erzählen, bedeutet immer über seine Erfahrungen erzählen. Erst im Sprechen über meine Erfahrungen erschliessen diese uns ihren Sinn und das, was sie uns «lehren» wollen, damit wir «trotzdem JA zum Leben sagen» können.

Antworten zur Frage nach dem Sinn des Lebens kommen auch von wissenschaftlicher Seite. Es war Viktor E. Frankl, der Wiener Psychiater und Begründer der sinnzentrierten Psychotherapie, der sich in seinem Leben aufs Härteste mit der Frage nach dem Sinn des Lebens konfrontiert sah. Er musste um Antworten ringen. Mitten im Zweiten Weltkrieg musste er mit den schwierigen Umständen und Fragen zum Leben zurechtkommen. Seine Psychotherapie ist zur grundlegenden Hilfe für alle Sinnsuchenden und zur eigentlichen Therapie für Sinnfragen geworden. Er nennt sie die Logotherapie (= Lehre vom Sinn). Sie hilft Menschen, Sinnspuren zu entdecken und für das Leben fruchtbar zu machen, und das auch noch in schwierigen und scheinbar sinnlosen

Situationen. Viktor Frankl versteht den Menschen als ein Wesen auf der Suche nach Sinn, und das ein Leben lang. Ausgerichtet auf Sinn-erfüllung hin, erfährt er sich als Fragender, Befragter und Antwortender zugleich.

Wir setzen grosse Erwartungen in den Vortrags- und Gesprächsabend «Wenn das Leben Fragen stellt ... trotzdem JA zum Leben sagen». Zusammen mit Sr. Tamara Steiner als Referentin freuen wir uns auf die Anwesenheit von vielen suchenden und fragenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Für die ökumenische Gruppe
Erwachsenenbildung Maur
Pfarrer Oswald Krienbühl

Kino in der Mühle

Montag, 4. Februar, 20 Uhr

Dutti der Riese

Dokumentarfilm von Martin Witz (2007)

Gottlieb Duttweiler hat die Schweizer Gesellschaft gespalten in glühende Verehrer und erbitterte Gegner. Kaum ein anderer hat in der Schweiz des 20. Jahrhunderts so viel in Bewegung gesetzt. Angefangen hat es mit der Erfindung der Migros im Jahr 1925. Duttweiler hat das damals revolutionäre Verkaufskonzept gegen Widerstände aus allen politischen Himmelsrichtungen vehement verteidigt und gross gemacht.

Eine Persönlichkeit mit erstaunlichen Eigenschaften und zahllosen inneren Widersprüchen: aus Gesinnung ein Demokrat – aber im Temperament ein Diktator –, ein Visionär und doch ein kühl kalkulierender Realist.

«Dutti der Riese» ist der erste umfassende Dokumentarfilm über den Migros-Gründer. In aufschlussreichen Statements und Tondokumenten erzählt Duttweiler von seinem Leben. Aus einem knallhar-



ten Macher wird ein Mensch mit Eigenheiten und sympathischer Nachdenklichkeit.

Wir freuen uns sehr, dass der Filmemacher Martin Witz in der Mühle Gast sein wird und sich im Anschluss an den Film unseren Fragen stellt.

Wie immer anschliessend zum Film passende Cinébar...

Tickets für «Dutti der Riese» können per Mail unter peter@jakoubek.ch oder bei Peter Jakoubek per Telefon unter 044 980 43 63 reserviert werden. Die reservierten Billette müssen bis 19.50 Uhr abgeholt werden, ansonsten werden sie weiterverkauft. Die Abendkasse öffnet um 19.40 Uhr.

Für die Kinogruppe des SP Maur
Marianne Vögeli

Nothilfe-Intensivkurs des Samaritervers eins Maur, noch Plätze frei!

Durchführung am Freitag und Samstag, 8. und 9. Februar

Statt an fünf verschiedenen Abenden wird unser Nothilfekurs diesmal als Intensivkurs an einem Wochenende angeboten. Dies kommt dem Bedürfnis vielseitig engagierter Personen entgegen. Noch können wir einige Anmeldungen entgegennehmen. Am genannten Kurs lernt man, wie Unfallopfer oder Patienten richtig beurteilt werden, wie Nothilfe kompetent geleistet werden kann und welche Massnahmen bezüglich Alarmierung und Sicherung zu ergreifen sind. Geübt werden beispielsweise auch die richtige Lagerung von Patienten und die Anwendung der cardio-pulmonalen Reanimation (CPR) zur Wiederbelebung.

Der Nothilfe-Intensivkurs des Samaritervers eins Maur findet am Freitag, 8. Februar, von 18 bis 22 Uhr und am Samstag, 9. Februar, von 9 bis 16 Uhr statt. Anmelde-möglichkeiten via Online-Formular auf der Homepage www.samariterverein-maur.ch, per Post an Jürgen Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, oder telefonisch unter der Nummer 044 980 30 84.

Für den Samaritervers eins Maur
Jürgen Kemper

Ein Inserat in der *Maurmer Post* kann sich lohnen!

Das zweite Jahrhundert hat begonnen

Ein Rückblick auf das Jubiläumsjahr der Pfadi

Das Jubiläumsjahr war sowohl für die Pfadis als auch für ihren öffentlichen Ruf ein voller Erfolg. Die Feierlichkeiten für «100 Jahre Pfadi» gehören der Vergangenheit an. Doch für die Pfadi ist ein Ende nicht in Sicht: «Wir feiern weiter!».

Am Geburtstag von Pfadigründer Robert Baden-Powell («BiPi»), dem 22. Februar, trugen aktive und ehemalige Pfadis stolz ihre Krawatte in der Schule oder am Arbeitsplatz und auch an zahlreichen Festlichkeiten in der ganzen Schweiz. Auch die Pfadi Muur traf sich beim Wehrmännerdenkmal auf der Forch und genoss ein Fondue, während losgesandte Heissluftballone in allen Himmelsrichtungen den nachtschwarzen Himmel erhellten.

Im März bauten Pfadis, darunter auch wetterfeste Maurmer, oberhalb Crans Montana ein eigenes Dorf mit 130 Iglus und erzielten damit einen neuen Weltrekord. Im Frühling dann schmückte das Pfadibrot Schaufenster der lokalen Bäckereien. Zudem konnte zusammen mit der Schweizerischen Post die Pfadi-Briefmarke vorgestellt werden, die im Nu ausverkauft war. Im Juni sorgte der Pfadispot, welcher von der Pfadi Muur gedreht wurde, in Kinos im ganzen Land für lachende Gesichter.

Mehr als 100 gute Taten

Als die Schweiz ihren Nationalfeiertag zelebrierte, feierten am 1. August Millionen von Pfadis weltweit den «Scouting's Sunrise», der an das erste Pfadilager 1907 auf Brownsea Island in England erinnerte. Am Oeschinensee bei Kandersteg erneuerten über 2200 Pfadis aus verschiedensten Ländern ihr Pfadiversprechen, während zeitgleich im Weltpfadilager Jamboree in England über 40 000 Pfadis vom ganzen Globus feierten.

Hunderte Schweizer Pfadis beteiligten



Auch beim Projekt Iglu 216 in Crans Montana waren Pfadis der Pfadi Muur dabei. (Foto: Kinospot)

sich während des ganzen Jahres mit «100 guten Taten» am gleichnamigen Friedensprojekt. In ihren lokalen Gruppen organisierten sie verschiedene Anlässe wie Integrationsprojekte, Blutspendeaktionen und viele mehr. Die Pfadi Muur verkaufte Kerzen und unterstützte damit über die Organisation «Espoir» Kinder und Familien in schwierigen Lebenssituationen. Für jede Spende wurde im Hof des Landesmuseums eine Kerze entzündet. Das Jubiläumsjahr fand mit den Pfadifilmpremieren vom 8. und 9. Dezember 2007 einen würdigen Abschluss. Fast 400 Gäste füllten das Kino Metropol in Zürich, über 300 Gäste besuchten die Premiere in St. Gallen und waren vom spannenden und qualitativ hoch stehenden Film begeistert.

Aline Germann aus Maur ist Projektleiterin der Pfadi Schweiz

Die Projektleiterin der Pfadibewegung Schweiz, Aline Germann, selbst eine

Altpfadi der Pfadi Muur, ist mit dem Jubiläumsjahr sehr zufrieden. Auf die Frage, was für sie das schönste Erlebnis war, findet sie nicht nur einen einzelnen Anlass: «Am schönsten war für mich zu sehen, wie Pfadis aller Ebenen sich originelle Ideen zum Feiern ausdachten und diese mit viel Engagement umsetzten, wie zum Beispiel das Iglu-Weekend, ein Schlangenbrotrekord, ein Pfadihotel ...» Sie ist in erster Linie stolz, ein Pfadi der weltweiten Pfadibewegung zu sein, der dieses einmalige Jubiläum miterleben und mitgestalten durfte. «Mit dem, was wir alle zusammen als Pfadibewegung Schweiz in diesem Jahr erlebt und erreicht haben, konnten wir die Pfadi sowohl gegen innen als auch aussen stärken», ergänzt sie. Ausserdem habe sie, sagt sie, in den vergangenen zwei Jahren als Projektleiterin mehr gelernt, als «man in irgendeinem Kurs lernen kann», und dabei habe sie ausserdem «noch ein wertvolles Netzwerk aufgebaut».

«Try to leave the world a little bit better than you found it»

Ihr persönliches Fazit fasst Aline Germann für das Jubiläumsjahr in zwei Sätzen zusammen: «Das Jubiläumsjahr ist für die Pfadi ein Erfolg, der uns motiviert, auch im zweiten Pfadijahrhundert hundert Prozent Pfadi zu sein. Im Sommer 2008 geht es bereits weiter mit dem nächsten Höhepunkt für die Pfadi: Am Bundeslager «Contura 08» werden sich 25 000 Pfadis der ganzen Schweiz in der Linthebene treffen.» Unsere Ziele sind auch in Zukunft hoch gesteckt, ständig unter dem Motto: «Try to leave the world a little bit better than you found it.»

Für die Pfadi Muur, E. B. Seismo / Mark Bosshard,
E. B. = «Euses Bescht»



Die Pfadi Muur drehten für die Pfadi Schweiz zwei Kinospots.

(Foto: zvg)



Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 416 08 45
p.widmer@greenmail.ch

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft Dachdeckergeschäft

Aeschstrasse 16, 8127 Forch, und
Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Amtliche Holzfeuerungskontrollen Amtliche Feuerungskontrollen für Öl- und Gasheizungen

Kaminfegerarbeiten

Reinigungen von:
Holzheizungen
Schnitzelheizungen
Pelletöfen, Kachelöfen
Holzkochherden
Tragöfen, Cheminées
Öl- und Gasheizungen

Dachdeckerarbeiten

Steildach, Flachdach
Schieferdach
Fassaden
Reparaturen
Dachstreicherarbeiten
Umdeckerarbeiten
Dachrinnen reinigen

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen



**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



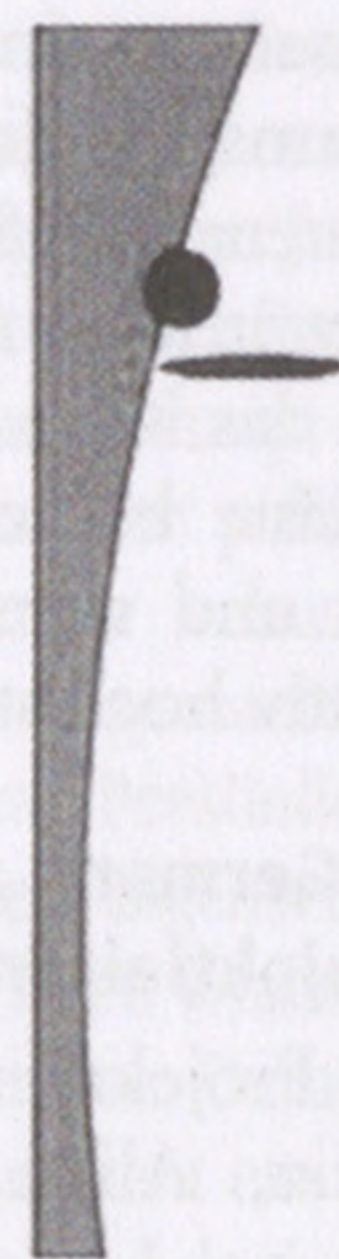
Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
 - Formationsgruppen (Plauschgruppe)
 - Privatstunden
- Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich willkommen.
Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 6848

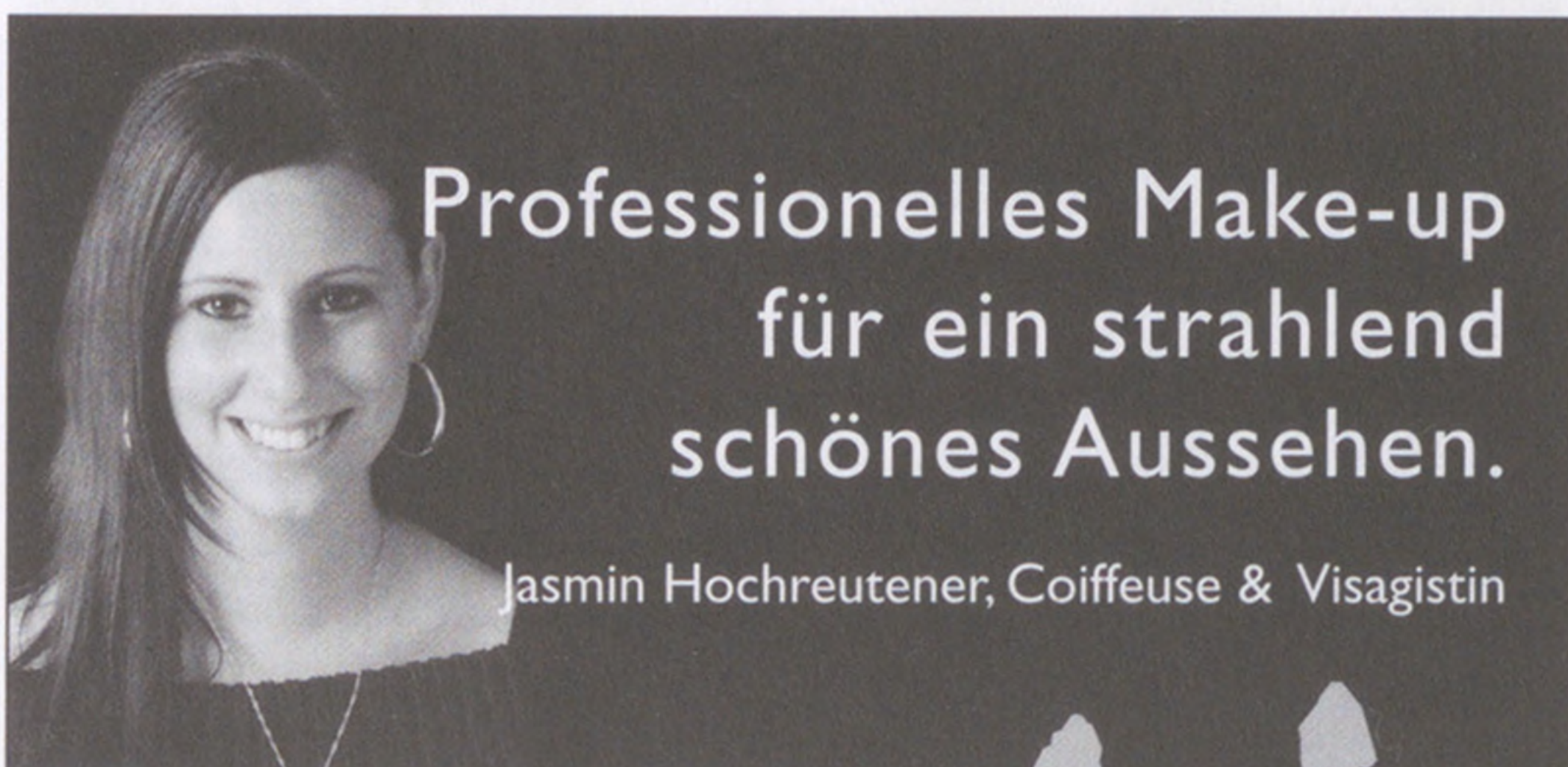
RIAL Dienstleistungen



*Haus- und Wohnungsreinigungen
Büro- und Fensterreinigungen
Kleintransporte und Entsorgungen
Gartenpflege*

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

A. Rieser, Ebmatingen
Natel 079 622 73 07
Fax 044 980 39 67



Professionelles Make-up
für ein strahlend
schönes Aussehen.

Jasmin Hochreutener, Coiffeuse & Visagistin

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33

Schwuppdiwupp, und weg sind sie!

Am Greifensee lassen sich viele Vögel beobachten, zumindest theoretisch

Der Natur- und Vogelschutzverein organisierte unter dem Titel «Gefiederte Gäste am Greifensee» eine Beobachtungsfahrt mit dem Schiff «Heimat». Man erfuhr aber auch noch einiges Wissenswertes über ökologische Gesichtspunkte.

Die 40 Reisenden auf dem Kursschiff waren für einmal keine Passagiere einer fahrplanmässigen Fahrt und auch keine Ausflügler. Alle diese Standhaften hatten sich gut ausgerüstet: mit Wollmützen und Handschuhen, Daunenjacken und warmen Mänteln, denn schliesslich hatten sie sich auf eine zugige Fahrt von einer vollen Stunde Dauer auf dem offenen Schiff eingelassen, und das mitten im Winter. Zum Glück war es dank einer ausgeprägten Föhnlage dann doch noch relativ mild.

Die gleissenden Berge wirkten dank dem Föhn zum Greifen nah. Aber um in die Berge zu sperbern, dafür hatten die Schifffahrer ihre Feldstecher nicht dabei. Damit lugten sie aufs offene Wasser hinaus, suchten den Schilfrand ab oder folgten einer Storchengruppe in der Luft und versuchten darunter den Schwarzstorch auszumachen, der seit nunmehr neun Jahren hier in der Gegend seine Bleibe gefunden hat.

Fotos unterstützen den Vortrag

Es waren ornithologisch Interessierte, die sich an Bord begeben hatten, die oft schon ein erstaunlich grosses Fachwissen und reiche Beobachtungserfahrung mitbrachten. Das verrieten ihre Kommentare, ihre Ratschläge, die sie sich gegenseitig gaben, und letztlich die spezifischen Fragen, die sie den beiden sachkundigen Leitern Markus Ambühl und Daniel Hardegger stellten.

Alle waren schon vorgewarnt worden, dass es vielleicht nicht allzu viel zu sehen gäbe, doch nach der einstündigen gemütlichen Fahrt auf dem «Expeditionsschiff» schienen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr zufrieden zu sein, wohl



Was ein echter Vogelkundler ist, lässt sich von ein bisschen Kälte doch nicht von einem interessanten Vortrag vor Ort, nämlich auf dem Greifensee, abhalten. (Fotos: Marcel Mathieu)

nicht nur, weil sie vom Regen verschont geblieben waren.

Tatsächlich: Aussergewöhnliches gab es nichts zu sehen. Das machte aber nichts. Die Leiter hatten sich sorgfältig vorbereitet und waren gewappnet. So hatten sie denn ganz ausgezeichnete Fotografien zur Hand für jene, die einen sehr kleinen oder gar keinen Feldstecher dabei hatten. Und so konnten die Fachmänner die gefiederten Wintergäste, die oft nur als Punkte auf der stahlgrauen Wasseroberfläche auszumachen waren, flugs aus ihrer Ledertasche zaubern und als lamierte Fototafeln präsentieren.

Wissenswertes allgemeiner Art

Die beiden Leiter flochten während der Fahrt ungemein viel naturkundliches Wissen ganz allgemeiner Art in ihre Beschreibungen der Tiere mit ein. So erfuhr man Genaueres über das Belüftungsprojekt im Raume des Aabaches auf der Ustermer Uferseite. Der See wird hier auf einer Fläche von einem Quadratkilometer belüftet. Damit erhofft man sich eine Qualitätsverbesserung des Wassers, das tonnenweise mit Phosphaten belastet ist. Dabei ist man sich aber noch gar nicht sicher, ob die Belüftung auch tatsächlich eine positive zeitigt oder nicht etwa das Gegenteil zur Folge hat. Dann würde sie einen einigermaßen austarierten Zustand völlig durcheinander bringen.

Störche frieren nicht

Dem aufmerksamen Beobachter ist es sicher nicht entgangen, dass es einem Teil der Störche seit Jahren gar nicht

mehr in den Sinn kommt, sich auf die Reise nach Afrika zu machen. Wozu auch? Denen steht ja nicht der Sinn nach einem Reiseabenteuer oder nach einem Sonnenbad am Strand, während bei uns die kalte und düstere Jahreszeit herrscht. Störche haben nichts anderes im Kopf als das Fressen, und damit unterscheiden sie sich nicht einmal so sehr von den anderen (auch den aufrecht auf zwei Beinen gehenden!) Kreaturen. Also bleiben sie da, wenn ihnen Fischabfälle und sonstige Köstlichkeiten gereicht werden.

Der Eisvogel hielt sich versteckt

Aber jetzt gibt es etwas auf dem See zu sehen. Es sind Zwergtaucher, und schwupp, sind sie schon weggetaucht. Wer den Feldstecher nicht schnell an die Augen reisst, der sieht gar nichts, denn die gefiederten Kerlchen ziehen es vor, zu verschwinden, wenn so ein voll beladenes Schiff daherkommt.

Gegen Ende der Fahrt kam dann auch noch der Eisvogel zur Sprache, und manch einer wusste zu berichten, wo man diesen herrlichen Paradiesvogel unserer Breiten am Greifensee beobachten kann. Etwa 300 Paare soll es in der Schweiz noch geben, und eine Dame wusste zu berichten, dass es am Genfersee besonders viele davon gäbe. Was ein tüchtiger Ornithologe ist, der scheut zwar weder Mühe noch Aufwand, aber gleich an den Genfersee fahren... wenn wir doch den Greifensee direkt vor der Haustür haben.

Marcel Mathieu



Ornithologe Markus Ambühl hatte viele interessante Bilder und Tafeln zur Hand, wenn sich die Originale partout nicht blicken lassen wollten.

Wir übernehmen
für Sie den Verkauf
Ihrer Immobilie
kompetent und
zum besten Preis...



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Bundstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied

**Kutschenfahrten bis 50 Personen.
Für jeden Anlass. Oder hätten Sie
lieber einen Helikopterflug oder
eine Ballonfahrt?**



**Telefon/SMS/Combox
079 401 20 51**

**Ihre Familien Filme auf DVD
Zerkratzte CD-DVD schleifen
CD-DVD kopieren+Duplikation
DVD Film Verleih und Verkauf**

Vidigate GmbH - Rellikonstrasse 9 - CH-8124 Maur
043 321 61 53 - 079 216 78 33 - vidigate.info@ggaweb.ch
Öffnungszeiten: Täglich 17.00-21.00, auch Sonntag
Samstag 16.00-22.00, Mittwoch geschlossen

Fahrschule Christen



Ebmatingen

Autofahr- und Verkehrsschule

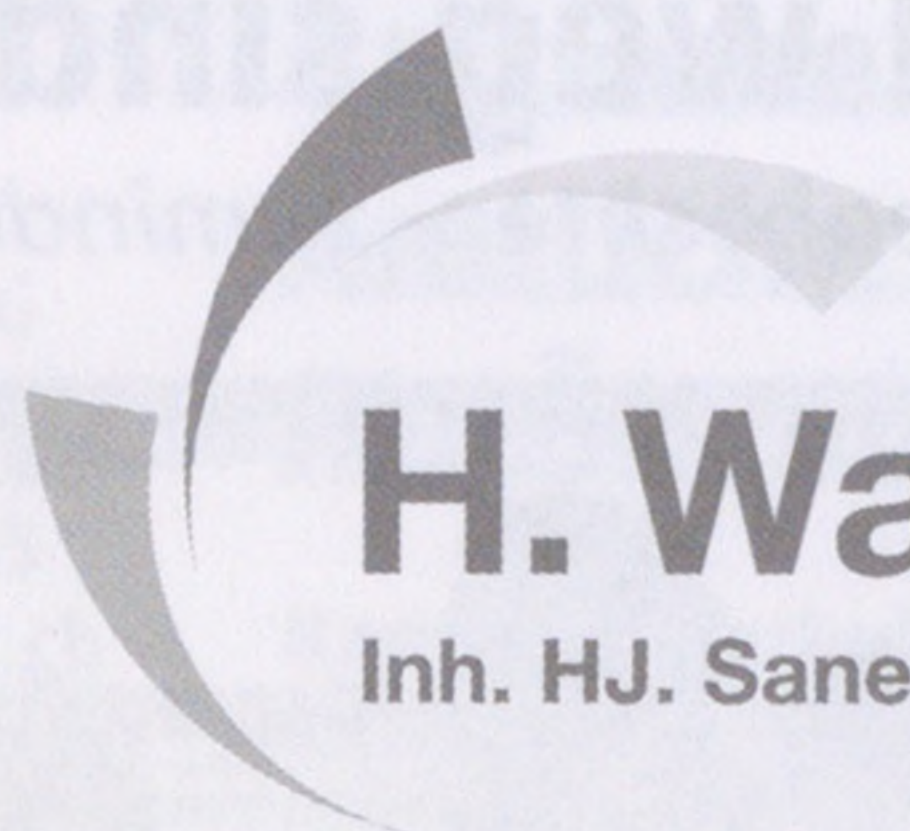


076 22 121 22

www.fahrschule-christen.ch

SPORT PFISTER

in zweiter Generation: Esko und sein Team
8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-
Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00
Gratis Skilift-Tageskarte bei Kauf ab Fr. 400.- netto!
400 Mietski, 200 Snowboards, 100 Schneeschuhe usw. warten auf Sie für
1 Tag bis Saisonmiete. Skilanglauf: Wir sind die Nr. 1 im Kanton. Skandi-
navische Top-Textilien warten auf Sie zu günstigen Preisen! Ihr Esko!



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Familienbetrieb seit 1956

Sanitär und Heizungen

Solaranlagen, Wärmepumpen

Öl- und Gasfeuerungen

Umbau, Reparatur oder Notfall, wir sind rund um die Uhr für Sie da!



Lagerstandorte in Ebmatingen und Zürich, Telefon 044 887 77 29
www.hwaldvogel.ch, 0800 WALDVOGEL, Gratisnummer 0800 925 386

**DURA-Air-Teppiche
mit Luftschadstoff-Katalisator**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Quellen der Gesundheit

Gästegottesdienst, mit **Vortrag** von
Dr. med. Urban Pachlatko, Ebmatingen
3. Februar, 10 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur
FEG Freie Evangelische Gemeinde MAUR

Ich kaufe **Silberbesteck und
Silberwaren**,
mit Stempel 800, 835, 900 oder höher.
Alles aus Gold, auch Altgold,
gegen Barzahlung.
H. Struchen erteilt Auskunft unter
Telefon 052 343 53 31

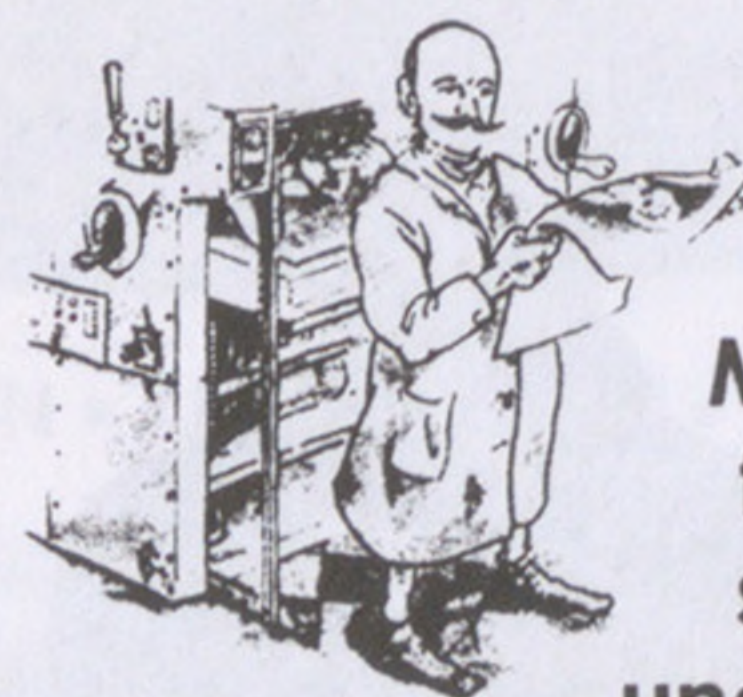
**Flughafen Zürich, Basel, bitte ...
bis 50% günstiger als ein Taxi!**

Oder haben Sie andere Wünsche?
Diskret und Fixpreise. Inkl. Kindersitz, Gepäck und
Golfsack. Limousinen, Minibusse, Reise Car, Transfers,
Tagesausflüge, Termine, Kuriersendungen, Warentrans-
porte, Geburtstagspartys, Business-Events!



**24-Std.-Service
Airport-Shuttle**

Telefon/SMS/Combox 079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de oder
Edi Chrobot, Postfach 3066, 8033 Zürich



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

**Schippert AG
Druckerei und Verlag**

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Kinder lieben Geschichten und sie wollen mehr davon

Zwei Mädchen berichten von ihrer ersten Lesenacht

red. In der Schulanlage Gassacher in Binz fand zum ersten Mal ein Lese- und Geschichtenabend statt. Und offensichtlich fand dieser Anlass grossen Anklang.

Pisa sei Dank! Unsere Kinder müssen mehr lesen. So entstand vielleicht einmal die Idee zu einer Lesenacht, denn originell muss es sein, damit sich möglichst viele Kinder fürs Lesen begeistern. Offensichtlich gab es aber nicht nur Bücher zum Schmökern, sondern es wurde noch einiges mehr präsentiert. Laura Siegenthaler und Julia Murer aus der 2./3. Klasse hat die Lesenacht jedenfalls gefallen, und so haben sie sich auch noch gleich ans Schreiben gemacht.

Erste Lesenacht in der Schule Gassacher

Am 17. Januar fand die erste Lesenacht statt. Alle Schulzimmer wurden dafür schön eingerichtet und vorbereitet. In einem Zimmer konnte man vier Filme sehen. Diese waren: «Die kleine Raupe Nimmersatt», «Papa hol für mich den Mond vom Himmel», «Die kleine Grille singt ihr Lied» und «Chamäleon Kunterbunt». Die erste Vorführung war voll besetzt.

Im dunklen Märchenzimmer erzählte Frau Kamm, die auf ihrem Märchenthrone sass, das Märchen von Frau Holle.

In einem anderen Zimmer gab es viele Sachbücher. Diese waren nach Themen sortiert. Man konnte ein Buch auswählen und es sich gemütlich machen. Die Sachbücher

waren spannend. Für die kleineren Kinder gab es Bilderbücher. Ausserdem erzählte Frau Spörri ein paar Geschichten. Es gab auch ein Comics-Zimmer. Darin waren zwei Zelte, in denen man lesen konnte. Ein Junge war sehr lange bei den Comics. Herr Vils und er haben sich die ganze Zeit Geschichten von Lucky Luke erzählt.

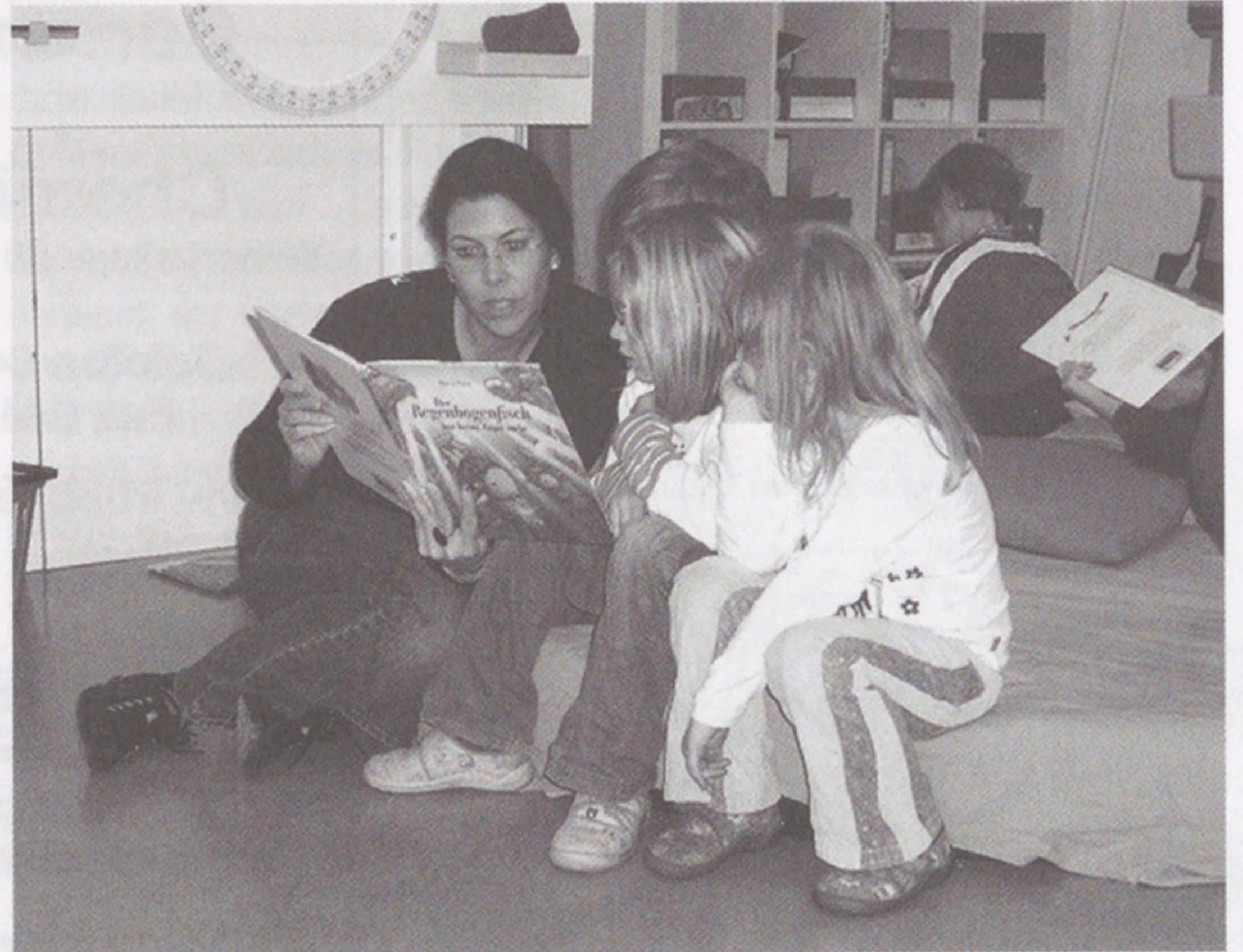
Die Teestube war immer sehr gut besucht, vor allem am Schluss. Es gab Wasser, Orangensaft und Eistee und dazu Salzgebäck und feine Kuchen, so viele, dass wir am nächsten Morgen in der Pause noch davon essen konnten.

Die zwei Stunden waren viel zu schnell vorbei. Wir möchten nächstes Jahr wieder einen Leseabend haben.

Laura Siegenthaler und Julia Murer



Gemeinsam lesen in der ersten Lesenacht an der Schule Gassacher in Binz machte den Kindern Spass. (Foto: zvg)



Gespannt lauschen die Kinder der Geschichte vom Regenbogenfisch, welche die Lehrerin Sabrina Spörri vorlas.

Amtlich

Verkauf

Maurmer Neujahrs-Blätter 2008

Die Maurmer Neujahrs-Blätter 2008 zum Thema «Die letzten 20 Jahre» können bis Ende Januar 2008 bei der Gemeindeverwaltung, Schalter Einwohnerkontrolle (Telefon 043 366 13 00), bei den Poststellen Binz, Ebmingen, Maur und Forch sowie den Bibliotheken Maur, Ebmingen und Forch zum Preis von Fr. 10.– bezogen werden.

Gemeinderatskanzlei Maur



Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

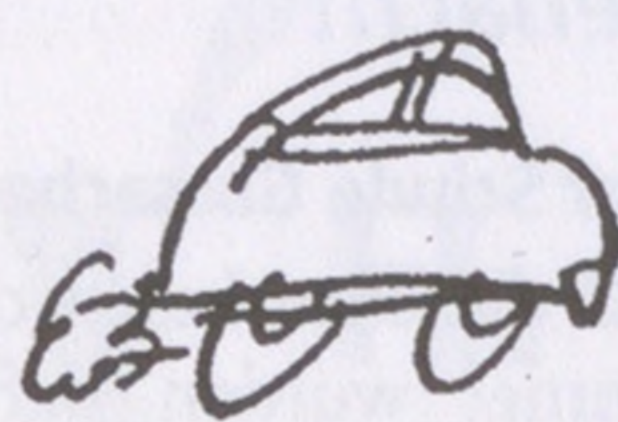
Sie suchen Ihr Traumhaus?

Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?

Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch



Gratis Autobahnvignette



bei Frontscheibenwechsel
im Dezember und Januar

Nach Unfall zum Fachmann

DACHSLERENSTR 10
GEWERBEZENTRUM
8702 ZOLLIKON
TEL. 044 391 55 40

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU



Gartenholzerei

Wir fällen und entsorgen Bäume

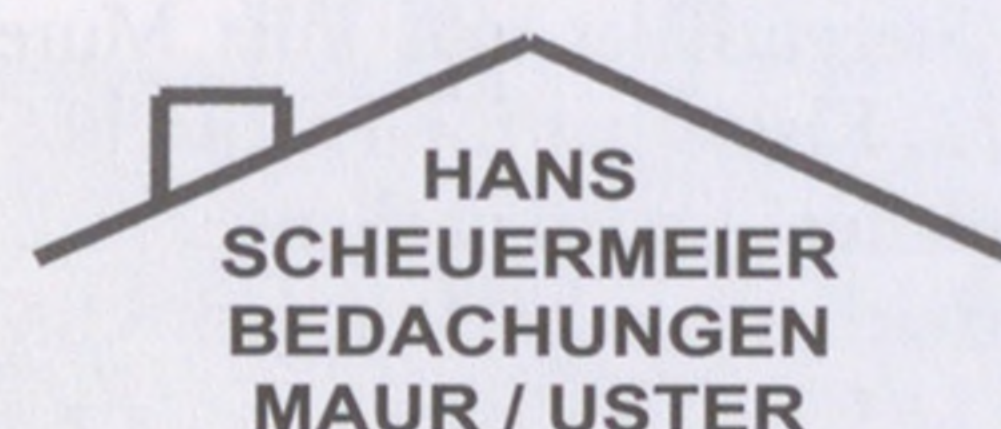
Cheminéeholz

Wilhofstrasse 38 • 8125 Zollikerberg

Telefon 044 391 37 60

Fax 044 391 37 59

www.truebgartenholzerei.ch

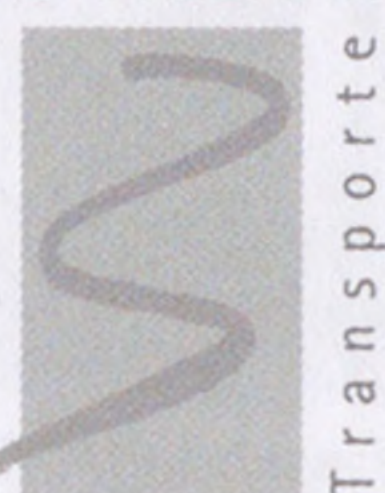


Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Just move !t



MARKUS BRUNNER

- Umzüge
- Transporte
- Handyman

Just move !t AG

Postfach 102
8126 Zumikon
Tel. 044 918 30 50
Fax 044 918 30 89
www.justmoveit.ch

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42



Vollenweider + Iselin

Schreinerei

Innenausbau

Küchen, Schränke

Fenster, Türen

Holz- und Laminatböden

Norm- und Einzelanfertigung

Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

Restaurant Lilian und Andreas Bächtold



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr

Samstag, 10–23.30 Uhr

Sonntag, 11–22 Uhr

Mittwoch Ruhetag

restaurant-schuerli@bluewin.ch

Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34

M O V E

Fitness center

Februar-Aktion!

Für alle NEU-Mitglieder

1 Monat gratis

bei Abschluss einer Mitgliedschaft
Aktion gültig vom 1.–29. Februar

Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88
Mo - Fr 9 - 21 / Sa 9 - 15 / So 10 - 13 Uhr

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Zu vermieten ab 1. Februar oder nach Vereinbarung in Ebmatingen

3½-Zimmer-Dachwohnung

an zentraler Lage.
Miete brutto Fr. 1918.–, Garage Fr. 110.–.
Grosse Räume mit speziellem und offenem Grundriss, Küche mit GS, mit separatem Essplatz, Wohnzimmer 36 m² mit Cheminée-Ofen, Terrakottaboden, in allen Zimmern Parkett, Täferdecken, grosses Bad mit WC & Waschturm, Einbauschränke im Eingangsbereich, Abstellraum, Kellerabteil.

Kontakt unter 079 230 90 33

Gemeinschaft statt Rückzug

Treff für Alleinstehende

«Viele Jahre habe ich mich vor allem auf meine Familie konzentriert. Nun bin ich geschieden, die Kinder sind ausgeflogen und führen ihr eigenes Leben. Oft fühle ich mich alleine und einsam.» So schildert eine 55-jährige Frau aus dem Zürcher Oberland ihre Situation. Den Kontakt zu anderen Menschen zu finden, ist nicht immer ganz einfach. Deshalb sucht sie auf diesem Weg Menschen, die Freude an gemeinsamen Unternehmungen, an Konzerten, an der Natur und vielem mehr haben oder sich bei Kaffee und Kuchen regelmässig über Gott und die Welt unterhalten möchten. Interessierte Frauen und Männer, die an der Teilnahme an einem Treff interessiert sind, erhalten Auskunft beim:

Selbsthilfzentrum Zürcher Oberland, Im Werk 1, 8610 Uster, Telefon 044 941 71 00, Fax 044 941 71 40, E-Mail info@selbsthilfzentrum-zo.ch.

Selbsthilfzentrum Zürcher Oberland

Einladung zur Generalversammlung

Der Schützenverein Maur Binz Fällanden lädt am Freitag, dem 15. Februar, um 20 Uhr, im Schützenhaus Maur zur Generalversammlung ein.

Schützenverein Maur Binz Fällanden
Der Vorstand

Podologie weiterhin im Zollingerheim

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren
Es ist Ihnen vielleicht schon aufgefallen, dass wir die Daten für die Fusspflege für das 1. Semester 2008 noch nicht publiziert haben. Der Grund ist organisatorischer Natur. Die Pro Senectute, welche diese Dienstleistung bis anhin angeboten hat, konnte nach dem Rücktritt von Frau Carla Wagner ihre Stelle nicht mehr besetzen und kann deshalb diese Dienstleistung in unserer Gemeinde nicht mehr anbieten.

Damit diese Fusspflegeleistung weiterhin in unserer Gemeinde angeboten wird, hat Frau Karin

Jost, medizinisch ausgebildete Podologin, mit dem Zollingerheim vereinbart, dass sie diese Dienstleistung anbietet, und zwar jeweils am Montag und Mittwoch den ganzen Tag, wie bisher, im Zollingerheim.

Termine können Sie direkt mit Frau Jost unter Telefonnummer 079 225 31 13 vereinbaren.

Wir sind sicher, dass dadurch diese wichtige Dienstleistung speziell für ältere Personen weiterhin garantiert ist. Wir von der Pro Senectute werden keine Daten mehr im Voraus in der *Maurmer Post* publizieren.

Für die Seniorenkommission und Pro Senectute Ortsvertretung Maur
Giacomo Nett

Halbtagswanderung

Dienstag, 29. Januar 2008

Unsere Januarwanderung beginnen wir mit einer Schifffahrt auf dem Zürichsee. Wir besteigen das Schiff am Bürkliplatz um 13.30 Uhr und fahren bis nach Rapperswil, Ankunft um 15.13 Uhr. Der anschliessende Bummel durchs Städtchen endet beim Café Steiner. Nach einer Plauderstunde marschieren wir zum Bahnhof und treten die Rückfahrt nach Stadelhofen an.

Fahrplan: Ebmatingen ab 12.28 Uhr, Treffpunkt am Bürkliplatz um 13.20 Uhr. Wir lösen den Neun-uhrrpass, der bis Rapperswil gültig ist. Rückfahrt ab Rapperswil nach 17 Uhr mit der S7 oder mit der S5 bis Stadelhofen.

Ich freue mich, zu diesem Ausflug – der bei jeder Witterung stattfindet – viele Wanderinnen und Wanderer begrüßen zu dürfen.

Der Wanderleiter Max Meier

Kirche St. Franziskus wünscht sich eine neue Pfeifenorgel

Benefizkonzert, 27. Januar, 17 Uhr

Um diesem Wunsch der örtlichen Kirchgemeinde näher zu kommen, spielt am 27. Januar ab 17 Uhr eine Gruppe von Musikerinnen und Musikern in verschiedenen Besetzungen in der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen zugunsten einer neuen Pfeifenorgel für dieses Got-

teshaus. Das Ensemble setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Ursula Fischer, Querflöte, Hansueli Maag, Violine, Graciela Garcia, Cello, Lilly Frei und Theres Isler-Glaus, Blockflöte, Hildegard Behr, Gitarre und Gesang, Jürg Maag und Mariko Takahashi-Garcia, Orgel.

Zu hören sind Werke von Tielman Susato, Georg Friedrich Händel, Benedetto Marcello, Johann Friedrich Fasch, François Devienne, eine Cello-Sonate von Antonio Vivaldi, eine Triosonate von Jean-Marie Leclair sowie ein Gitarrenstück von Bruno Szordikowski.

Das Ensemble spielt ein abwechslungsreiches, interessantes Programm aus verschiedenen Zeitepochen.

Die Musikerinnen und Musiker sowie die katholische Kirchgemeinde Maur freuen sich an einer regen Beteiligung und Unterstützung durch die Bewohner und Bewohnerinnen der Gemeinde Maur und Umgebung und laden alle herzlich zum Besuch dieses abwechslungsreichen Benefizkonzerts ein.

Eintritt frei, Kollekte für den Bau der neuen Pfeifenorgel.

Katholisches Pfarrvikariat Maur

Begegnung als Chance ...

Einführungskurs für Besucherinnen und Besucher

Im Alter leben viele Menschen alleine oder in einer Institution. Gespräche mit nahen Angehörigen und Freunden werden seltener, neue Kontakte zu knüpfen, fällt zunehmend schwer.

Dies muss nicht so sein, denn Freiwillige aus den Gemeinden Maur und Zumikon besuchen regelmässig ältere, einsame Menschen.

Wer sich für einen sozialen Einsatz in einem der Besuchsdienste interessiert, wird sorgfältig auf diesen vorbereitet. Auf diese Weise wird das Engagement als Besucher/Besucherin nicht nur für die besuchte Person eine Bereicherung.

Ein Einführungskurs hilft, das notwendige Selbst- und Rollenverständnis zu entwickeln, und bereitet die Teilnehmenden auf einen Einsatz im Besuchsdienst vor.

Der nächste zweiteilige Kurs findet an den Freitagen des 28. März und des 11. April jeweils von 14 bis 17 Uhr im Zollingerheim Forch statt

und wird von Carmen Jucker, Gerontologin HF, geleitet.

Der Kurs ist unentgeltlich, die Kosten werden von den zwei Trägergemeinden übernommen.

Weitere Auskünfte erteilen:

Amanda Ehrler, Maur, Telefon 044 887 76 75

René Perrot, Maur, Telefon 044 980 13 78

Lilo Keller, Zollingerheim, Telefon 044 806 14 14

Marianne Hostettler, Zumikon, Telefon 044 918 10 17.

Besuchsdienst Maur

Besuchsdienst Zollingerheim

Besuchsdienst Zumikon

Der Samariterverein Maur und Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK laden zur Blutspende ein

Montag, 4. Februar, Schulanlage Looren, Polterkeller, von 17.30 bis 20.30 Uhr



Alle gesunden Personen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren mit einem Körpergewicht von mindestens 50 Kilogramm laden wir zur Blutspende im Polterkeller ein.

Nach der Spende offeriert der Samariterverein im Clubraum der Sporthalle Looren eine Stärkung.

Wir freuen uns, wenn Sie bereit sind, den roten Lebenssaft für weniger Glückliche einzusetzen. Sie helfen mit, den Vorrat an Blutprodukten zu sichern und Engpässe in unseren Spitälern zu vermeiden. Im Namen der Patientinnen und Patienten danken wir Ihnen dafür im Voraus herzlich.

Mehr Informationen zum Blutspenden: www.zhbsd.ch oder Telefon 044 266 54 54.

Für den Samariterverein

Helen Häberli

ASM

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

www.schnetzer.ch / asm@schnetzer.ch

- Jetzt planen
- Im Winter ausführen
- Geld sparen

Winterrabatt

Ihr kreativer und individueller Partner
in Sachen Malerarbeiten.

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

Winterzeit = Servicezeit

**Dienstag bis Freitag 17–19 Uhr****Samstag 9.30–16 Uhr**

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmingen • Telefon 044 980 58 20

• 079 812 00 00 • Fax 044 980 58 15

www.grabrad.ch

Der Viehzuchtverein Maur und Umgebung sucht auf
März 2008 eine(n)

Milchwäger(in)

Die Milch der Kühe des Schweizerischen Braun-vieh-
zuchtverbandes muss regelmässig geprüft
werden.

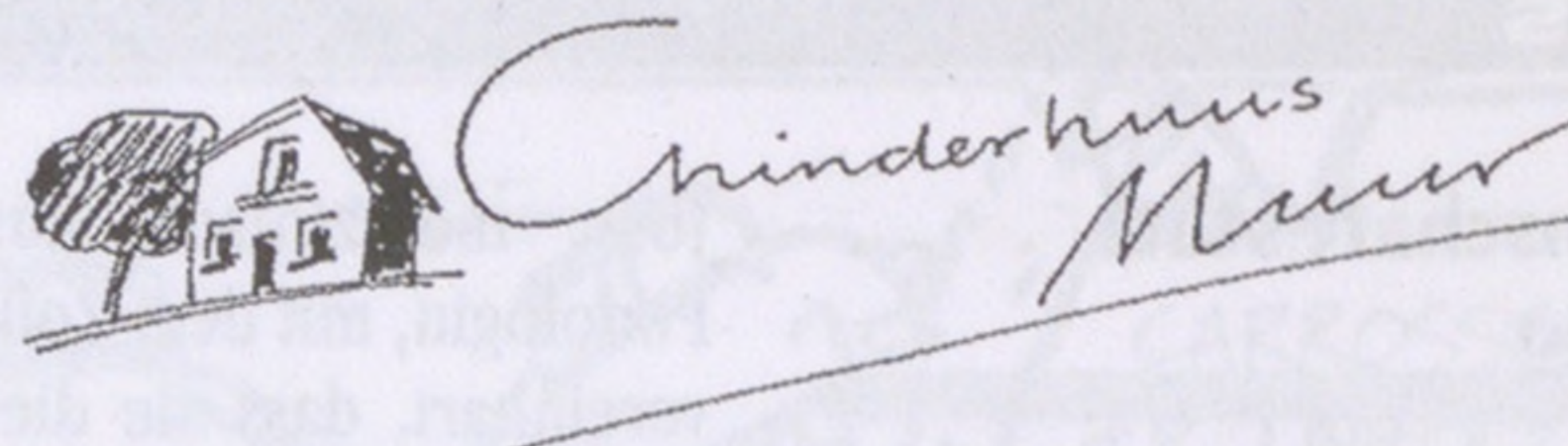
Dies geschieht durch den/die Milchwäger(in)
während der Melkzeit.

Monatlich etwa 18 Stunden.

Interessiert?

Auskunft unter Telefon 044 980 42 26

M. Bachofen



Unser Hortteam in Maur braucht Unterstützung!
Auf Anfang März 2008 suchen wir jeweils am Freitag
zwischen 12 und 14.15 Uhr

eine Betreuerin für den Mittagstisch

(kein Einsatz während der Schulferien)

Es besteht die Möglichkeit, nach Vereinbarung
zusätzliche Aushilfseinsätze
in Hort und/oder Krippe zu übernehmen.

Sie brauchen dazu keine pädagogische Ausbildung,
aber Erfahrung und Freude am Umgang mit Schul-
kindern. Gute Deutschkenntnisse und problemloses
Verstehen der Mundart sind Bedingung. In unserem
schönen Haus betreuen wir über den Mittag bis zu
32 Hort- und Mittagstischkinder.

Sind Sie zuverlässig, offen und teamfähig? Unsere
Chinderhuusleiterin Claudia Marty freut sich auf Ihren
Anruf unter Telefon 044 980 33 49 oder Ihre Bewer-
bung an das Chinderhuus Maur, Schulweg 2, 8123
Ebmingen.

Mehr Informationen unter www.chinderhuus-maur.ch

Wie erstelle ich mein Pentagramm?

Kursinhalt

Durch das eigene Geburtsdatum erstellen wir dein persönliches
Pentagramm.

Willst du mehr über dich und dein Pentagramm erfahren,
dann reserviere dir diesen Tag!

Tageskurs: Samstag, 2. Februar, von 10 bis 16 Uhr

im Restaurant Schiffplände, 8124 Maur

im 1. Stock, im Fischersaal

Kurskosten: Fr. 85.– (exkl. Mahlzeiten)

Anmeldung

ghisleni@gmx.ch oder Mobile 079 210 38 04

AUROSOP Beratungen, Eliana Ghisleni

polsterwerkstatt...

silvia graf • willi schmidt • schwerzenbachstrasse 43 • 8117 fällanden
tel: 043 355 58 00 • fax: 043 355 58 01 • www.polsterwerkstatt-plus.ch

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sonderanfertigungen
- flächenvorhänge, jalousien, plissées

Grosse Auswahl an Vorhangstoffen
Kommen Sie unverbindlich vorbei und
lassen Sie sich inspirieren!

Zwiesgespräche führen mit Tieren ist lernbar!

Grundkurs Tierkommunikation

(nach Penelope Smith)

Dieser Kurs ermöglicht Ihnen den Einstieg
in die telepathische Kommunikation mit Tieren.

Nähere Angaben unter «Aktuelles/Kurse» auf
www.chpestalozzi.ch oder

Kursprogramm anfordern:

Christine Pestalozzi-Fluri

Im Gütsch 9–11

8122 Binz-Maur ZH, Telefon 044 980 10 31

Italienische Spezialitäten im Restaurant Dörfli

Familie Kayalibal führt das «Dörfli» seit Dezember 2007 als Pachtbetrieb

red. Über ein Jahr lang war das Restaurant Dörfli in Maur geschlossen. Seit Dezember 2007 hat die Familie Kayalibal das «Dörfli» gepachtet und setzt alles daran, das schöne Dorfrestaurant wieder zu einem beliebten Treffpunkt zu machen.

Die Maurmer Restaurantlandschaft ist wieder vielfältiger: Das «Dörfli» ist wieder offen, und viele haben das schon gemerkt und ausprobiert. Da gibt es feine Pizzas, aber auch andere italienische Spezialitäten, Pasta in allen Variationen und wunderbare Salate. Daneben bietet die Speisekarte auch Beliebttes aus der Schweiz wie Cordon bleu oder Züri-Gschnetzlets und eine Reihe feiner selbstgemachter Desserts. Die spezielle und würzige Salatsauce kann man auch kaufen und mitnehmen. Dank speditivem Service und ebenso schmackhaften wie preiswerten Mittagessen spricht man Handwerker und Geschäftsleute an. Am Abend wird à la carte serviert.

Partyservice und Hauslieferdienst

Für Partys kann man sich das Essen auch nach Hause liefern lassen. Pizzas kann

man auch in kleinen Mengen zum Mitnehmen bestellen.

Das «Dörfli» ist an sieben Tagen pro Woche von 8.30 bis 23 Uhr offen und richtet sich nach den Bedürfnissen der Kundschaft. Das «Dörfli» empfiehlt sich für Vereinsanlässe, Familienanlässe, Geburtstage, Leidmahl und Firmenessen. Das separate Greifensee Stübli (für 30 Personen), der Maurmer Saal (für 60 Personen), Pizzeria Stübli (für 40 Personen) und 50 Gratisparkplätze sind weitere Pluspunkte. In der warmen Jahreszeit kommt die Terrasse mit 150 Plätzen dazu.

Als Vater eines halbjährigen Sohnes liegen dem Wirt Güney Kayalibal auch Kinder speziell am Herzen. Eine Kinderecke und ein kleiner Spielplatz im Garten sind für die kleinen Gäste vorhanden.

Es ist ein Familienbetrieb

Der neue Wirt im Restaurant Dörfli ist jung, dynamisch und verströmt fröhliche und kompetente Stimmung. Güney Kayalibal lebt seit 1996 in der Schweiz und hat eigentlich zuerst einen anderen Beruf erlernt, nämlich Bauzeichner. Danach



Sie sorgen für gute Stimmung und feines Essen im «Dörfli»: Koch Dogan, Wirt Güney sowie Pizzaiolo Kemal Kayalibal und im Service Erkan Simsek.
(Foto: sl)

arbeitete er aber als Kellermeister in einem Weinkeller und absolvierte die Servicelehre. Das genügte dem ehrgeizigen jungen Mann aber noch nicht. Deshalb besuchte er die Handelsschule und arbeitete fünf Jahre lang als Eventmanager beim Grand Casino Baden. Berufsbegleitend besuchte er die Swiss Fachausbildung in Zürich.

In Maur arbeitet sein Bruder Dogan als gelernter Koch und Kemal als Pizzaiolo. Der Schwager, Erkan Simsek, arbeitet im Service.

Reservierungen bitte an Telefon 044 980 13 80, Fax 044 980 42 06.

Inserate

Tovenca

Topflight International

Wir sind eine international tätige Spezialdruckerei im Bereich Selbstklebeetiketten und beliefern vor allem die pharmazeutische Industrie. Unsere Produkte fertigen wir unter gesicherten Arbeitsabläufen in höchster Qualität. Im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung unserer Firma suchen wir Sie als

kaufm. Mitarbeiterin / Mitarbeiter, 70–100%

Wir stellen uns folgende Persönlichkeit vor:

- Sie haben eine kaufmännische Ausbildung und Berufserfahrung
- Sie sind exaktes und gewissenhaftes, selbständiges Arbeiten gewohnt
- Sie sind flexibel, teamfähig und hilfsbereit
- Sie haben gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift und verfügen mit Vorteil über Französischkenntnisse.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Fakturierung der Kundenaufträge
- Organisation des Warenversandes und Erstellung der Speditionsapiere
- Terminüberwachung der fertig produzierten Waren für den Versand
- Führung und Koordination der Verpackungsabteilung
- Mitarbeit im Verkaufsdienst bei der Auftragsabwicklung
- Verantwortung für den Postverkehr
- Betreuung von Besuchern.

Wir bieten Ihnen:

- Modernes Arbeitsumfeld (Arbeitsplatz, Einrichtungen)
- Selbständiges Arbeiten
- Erfahrene Kollegen in anspruchsvollen Abläufen
- Leistungsgerechte Anstellungsbedingungen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Für Fragen steht Ihnen Heiner Stiefel gerne telefonisch zur Verfügung, 044 982 21 44.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Tovenca AG, z. Hd. Beatrice Huber, Lohwisstrasse 52, 8123 Ebmatingen, www.tovenca.com, E-Mail: beatrice.huber@tovenca.com

Fotoservice



Ab allen Medien
(Papier, Negativ,
Dia, Datenträger

Visitenkarten
Fotokarten
mit Ihrem Text
Doppelseitiger
Druck

Von Postkarte 10 x 15 cm
bis Poster 43 x 65cm
ab Fr. 1.00 Stück

EG - Soft Computerservice

Im Brünelli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Ein Farbinserat in der Maurmer Post kann ins Auge gehen



Inserateannahme
und -beratung:

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12,
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 3. Sonntag im Jahreskreis

Als er weiterging, sah Jesus zwei andere Brüder, Jakobus und den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren mit ihrem Vater Zebedäus im Boot und richteten ihre Netze. Er rief sie, und sogleich verliessen sie das Boot und ihren Vater und folgten ihm. Mt 4,21-22

Samstag, 26. Januar

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 27. Januar

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Caritas-Woche Kanton Zürich
«Wir sehen hin und handeln»

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 28. Januar

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 30. Januar

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 31. Januar

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten/Informationen

Sonntag, 27. Januar

17 Uhr, Benefizkonzert zu Gunsten der projektierten Pfeifenorgel, Kirche St. Franziskus

Dienstag, 29. Januar

20 Uhr, dritter Abend der ökumenischen Erwachsenenbildung, Loorensaal Forch

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4570

Redaktion dieser Ausgabe:

Kirsten Moldenhauer
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 1. Februar:

Kirsten Moldenhauer
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83
redaktion@maurmerpost.ch oder
kirsten.moldenhauer@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 26. Januar, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Julia Antoniou (ja), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Und anderswo?

Super Groove made in Uster

Konzert mit den Journeys

Seit 20 Jahren auf der Schweizer Musikszene tätig, haben die Journeys einen eigenständigen Mix aus groovigen Nummern, wunderschönen Balladen und erdigem Latin Jazz erarbeitet und damit das Publikum begeistert. Mit zeitlos schönen Melodien, farbigen Harmonien und mitreissenden Grooves führen die hervorragenden Solisten – Angelo Signore, p kbd, Philippe Mall, saxes, Dennis Roshard, g, Luciano Maranta, e-bass, Willy Kotoun, per, Robert Frank, dr – den Zuhörer auf mehr als eine spannende Reise.

Musikcontainer, Asylstrasse 10, 8610 Uster, Freitag, 25. Januar 2008, ab 20.30 Uhr.

SwissJazzOrama

Kinderfasnacht in Zumikon

Mit dem fliegenden Teppich durch Zumikon

Am Samstag, 2. Februar, fliegt der Teppich aus 1001 Nacht durch Zumikon. Schon am Morgen von 10 bis 11.30 Uhr kann man sich im Gemeindesaal schminken lassen.

Um 14 Uhr spielen Kinder der Steelpan-Gruppe Kool Kats auf dem Dorfplatz und führen anschliessend den Umzug durchs Dorf. Mit heissen Rhythmen und Gratisgetränk gibt es beim Restaurant Frohe Aussicht einen kurzen Halt. Von 15 bis 18 Uhr tanzen, toben und feiern die Narren im Gemeindesaal. Passend zum Motto tanzen Kinder der Bauchtanzgruppe Orientbeatz. Auch

die Konfettikanone fehlt nicht. Für das leibliche Wohl sorgt der Verein Kinderfasnacht Zumikon. Eintritt 10 Franken, Eintritt frei für Kinder und kostümierte Erwachsene.

Für den Verein Kinderfasnacht Zumikon
Brigitte Clénin Hering, Präsidentin

Märtegge

Dienstleistung

Ich, Thomas Rordorf, Buchhalter mit eidg. FA, erstelle **Steuererklärungen** ab pauschal Fr. 65.–. Kontakt: www.tr-treuhand.ch, oder Telefon 044 940 04 51.

Gesucht

Ich suche in der Gemeinde stundenweise **Putzarbeiten**. Ich habe eine Arbeitserlaubnis und gute Referenzen. Bitte melden Sie sich unter Telefon 043 495 62 38.

Tagesmami gesucht für unseren 5 Monate alten Sohn, 4 Tage in der Woche, Telefon 079 520 97 55.

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum
Jugendgottesdienst
vom Sonntag, 27. Januar, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt, Maur
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Salomos Traum und unsere Träume

Das Leitungsteam der Jungschar Zündhölzli hat sich mit einer Geschichte aus dem Leben von König Salomo befasst und dabei erstaunlich Aktuelles entdeckt. Seit einigen Jahren treffe ich mich im Winter mit dem Leitungsteam der Jungschar Zündhölzli. Es geht darum, gemeinsam einen Gottesdienst für die ganze Gemeinde zu gestalten. Denn es ist klar: Die Jungschar Zündhölzli gehört zur evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur, und das soll mit einem etwas anderen Gottesdienst Ende Januar auch sichtbar werden.

Schnell sind wir uns einig, dass wir das Thema der Predigtreihe «Traumgeschichten der Bibel» aufnehmen wollen. Da gibt es die Geschichte von Salomo im ersten Buch der Könige. Er steht am Anfang seiner Regierungszeit und will sich Gott anvertrauen. Dazu reist er nach Gibeon und veranstaltet über mehrere Tage Opferfeiern. In einer Nacht dort hat er einen besonderen Traum. Gott erscheint ihm und sagt: «Erbitte, was ich dir geben soll.»

«Erbitte, was ich dir geben soll»

Was könnte Salomos Wunsch sein? Was würden wir auf eine solche Frage antworten? Was erträumen wir uns von unserem Leben? Wie gehen wir mit Macht und Möglichkeiten um? Welche Träume haben wir für die Kinder in der Jungschar? Diesen Fragen sind wir nachgegangen. Entstanden ist dabei ein kleines Theaterprojekt. Darin tauchen die möglichen Wünsche Salomos auf; es sind Wünsche, die er nicht genannt hat, die aber unsere Welt bis heute dominieren.



Das Jungschar-Leitungsteam: (v.l.n.r.) Bianca, Christian, Mahela (sitzend), Annika, Tobias (Hauptleitung Jungscharler), Lisa, Jan (bis Ende 2007), Ursina (Hauptleitung Ameisli), Joel.

In Szene gesetzte Wünsche und Musik dazu

Der Wunsch nach völliger Kontrolle oder der Wunsch nach Geld, der Wunsch, umjubelt und berühmt zu werden, oder der Wunsch, immer fit und autonom zu sein. Der tatsächlich von Salomo genannte Wunsch soll an dieser Stelle nicht veraten werden. Er ist ein Schlüssel für ein erfülltes Leben. Lesen Sie es selber in der Bibel nach, 1. Könige 3, 9, und kommen Sie am 27. Januar in den Gottesdienst. Dort sehen, hören und erfahren Sie mehr. Musikalisch wird Salomos Traum mit all seinen Facetten und Anstössen für unser Träumen und Leben heute mit Merit Eichhorn an der Orgel und René Vogelbacher mit der Klarinette und dem Saxophon gestaltet.

Klar, dass am Tisch im Treichlerhaus nicht nur über diesen Gottesdienst gesprochen wird. Ich freue mich an diesen jungen, engagierten Menschen in unserer Gemeinde und auf weitere Gespräche mit ihnen.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Die Jungschar Zündhölzli (Jungscharler und Ameisli) findet jeden zweiten Samstag statt, für Kinder ab 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse. Treffpunkt: Kirchenparkplatz. Weitere Infos auf www.ref.ch/maur und www.jsmaur.ch.

Unsere Lagertermine

■ GenesiX

Für Jugendliche der 6. und 7. Klasse
Freitag, 25., bis Mittwoch, 30. April

■ Jungschar-Zündhölzli-Zeltlager

Samstag, 12., bis Samstag, 19. Juli

■ Kolibri Kreativ

Lager zu Hause im Jugendhaus
Ab 5 Jahren bis zur 2. Klasse
Dienstag, 15., bis Freitag, 18. Juli

■ Domino-Lager

Für Kinder der 3. bis 5. Klasse
Sonntag, 10., bis Freitag, 15. August

Die Detailprogramme erscheinen in wenigen Wochen.

Gottesdienste

■ Sonntag, 27. Januar

10 Uhr, Kirche Maur

Predigtreihe «Traumgeschichten der Bibel»

Salomos Traum und unsere Träume

(Nach 1. Könige 3)

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

und das Leitungsteam der Jungschar Zündhölzli
Merit Eichhorn, Orgel

René Vogelbacher, Klarinette und Saxophon

Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: Christoffel Blindenmission

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 26. Januar

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungschar Zündhölzli

■ Dienstag, 29. Januar

15.45–16.30 Uhr, Schulhaus Maur

2. Kindergarten bis zur 1. Klasse

Kolibri Maur

■ Donnerstag, 31. Januar

15.45–16.30 Uhr, Familienzentrum Binz

1. Kindergarten bis zur 1. Klasse

Kolibri Binz

Terminkalender

Amtswoche

27. Januar bis 2. Februar

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

■ Dienstag, 29. Januar

20 Uhr, Loorensaal, Forch

Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung

Wenn das Leben Fragen stellt ...

... trotzdem JA zum Leben sagen.

Sr. Tamara Steiner, Dr. phil., Baldegg

Dozentin am Viktor-E.-Frankl-Institut in Chur,

eigene Logotherapeutische Praxis

Bibelkreis Ebmingen – Termine 08

Der monatliche Bibelkreis steht allen Interessierten offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Termine im neuen Jahr sind folgende Montage: 11. Februar, 3. März, 7. April, 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 15. September, 3. November und 1. Dezember.

Aus einem Teilnehmerkreis von bisher 25 Personen treffen sich jeweils etwa 16 Gemeindeglieder für einen besinnlichen Anfang und anschließenden Diskussionsteil von 20 bis 22 Uhr im Pfarrbüro Ebmingen. Oft geht es dabei um ein biblisches Thema. Gelegentlich entscheiden sich die Beteiligten auch für ein gerade aktuelles Thema. Interessierten gebe ich gerne Auskunft.

Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50,
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Roland Keiser
Maur

Herr Keiser, Sie sind Leiter der ersten Mannschaft des FC Maur. Was macht man in dieser Funktion? Ich bin für die gesamte Administration zuständig. Ich habe die Verträge mit dem Trainer und dem Assistenztrainer geschlossen, regle deren Entlohnung und fungiere als Bindeglied zwischen Trainer und Vorstand und gegebenenfalls auch zur Mannschaft. Und ich kümmere mich natürlich auch um Anfragen von Spielern, die sind alle so zwischen 18 und 30. Täglich ergeben sich irgendwelche Arbeiten.

Was sind denn Ihre Ziele? Unser Ziel ist es, unter die ersten drei zu kommen. Zurzeit sind wir auf dem fünften Platz und spielen in der fünften Liga. Aber wir haben nur fünf Punkte Rückstand auf den Leader. Wir sind alle sehr optimistisch, dass wir unser Ziel jetzt in der Rückrunde erreichen. Langfristig ist der Aufstieg in die vierte Liga geplant. Mit Daniel Spitz, der vorher die Juniorenabteilungen bei Albisrieden geleitet und auch schon die Drittliga-Mannschaft des FC Döttingen im Aargau trainiert hat, haben wir einen Trainer gewonnen, der ein sehr attraktives Training gestaltet. Das Engagement eines Trainers wie Daniel Spitz ist natürlich auch für mich Verpflichtung.

Seit wann sind Sie beim FC Maur aktiv? Vor fünf Jahren habe ich als Trainer angefangen und habe die E- und D-Junioren trainiert, seit letztem Jahr bin ich nunmehr Leiter Aktive und damit auch Vorstandsmitglied. Insgesamt sind wir neun Leute im Vorstand. Das klappt alles sehr gut, wir sind ein gutes Team. Im neuen Vorstand haben wir beschlossen, dass wir nunmehr vermehrt die erste Mannschaft fördern wollen. Zwar besteht die Mannschaft schon seit vier Jahren, aber sie dümpelte so vor sich hin. Man brauchte Bewilligungen usw. Dies alles hat gedauert, und anfänglich hatten wir auch einfach keine Spieler.

Was machen Sie hauptberuflich? Ich bin PC-Supporter am Zürcher Flughafen. Wir sind innerhalb der Informatikabteilung zuständig für sämtliche Systeme am Flughafen.

Wie sieht Ihr Privatleben aus? Ich bin verheiratet, habe einen vierzehnjährigen Sohn, der auch Fussball spielt, und wohne seit Juli 1993 in Maur. Aufgewachsen bin ich in Herisau, wo ich natürlich auch als Junior Fussball gespielt habe. In St. Gallen, wohin wir mittlerweile umgezogen waren, habe ich dann eine KV-Lehre gemacht. Ich gehe manchmal joggen und spiele zum Plausch Fussball, ich reise, arbeite viel und gehe gerne in den Ausgang.

Interview: Kirsten Moldenhauer

■ Sonntag, 27. Januar

Benefizkonzert zugunsten einer neuen Pfeifenorgel für die Kirche St. Franziskus, 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen.

■ Montag, 28. Januar

Geburtsvorbereitung und Schwangerschaftsgymnastik, Bewegungsstudio Vreni Rüst, 17.30 Uhr, Kirchrain 10, Maur.

■ Dienstag, 29. Januar

Halbtagswanderung nach Rapperswil, 13.30 Uhr mit dem Schiff ab Bürkliplatz. Halbtagswandergruppe.

Rückbildungsgymnastik, Bewegungsstudio Vreni Rüst, 10.45 Uhr, Kirchrain 10, Maur.

«Pro Knirps»-Treff im Familienzentrum Binz, MuKi-Kaffee von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Auskunft: Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

Gotteserfahrungen – Begegnung mit dem Höheren. Wenn das Leben Fragen stellt, trotzdem JA zum Leben sagen! Mit Sr. Tamara Steiner, Dr. phil., Baldeg, Dozentin am Viktor-E.-Frankl-Institut, Chur. Sinnlehre gegen die Sinnleere. Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung, 20 Uhr, Loorensaal.

■ Mittwoch, 30. Januar

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft: Sylvia van Breemen, Telefon 044 980 60 14, 9.30 bis 11 Uhr.

MuKi-Kafi Maur, gemütliches Plaudern, während die Kleinen spielen. Treichler-

haus, Ecke Kirchweg/Eggstrasse, Maur, 9.45 Uhr.

«Pro Knirps»-Kinder-Eltern-Singen, für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre Mamis und Papis, mit Martina Leuenberger, ohne Voranmeldung. 10 bis 10.40 Uhr, Lotharhaus, Binz.

Dance-Aerobic, 19 bis 20.30 Uhr, Gymnastikraum der Sportanlage Looren. Fitness und Dance Verein Maur.

■ Donnerstag, 31. Januar

Mütter- und Väterberatung, 9.15 bis 11.15 Uhr, Zürichstrasse 234, Binz.

Nordic-Walking-Treff, mit Vreni Kübler, 13.30 Uhr, Parkplatz Süessblätz.

Hatha-Yoga mit Caroline. Anfänger willkommen. 19 Uhr, Lothartreff, Binz.

Latino Aerobic, 18.30 bis 19.30 Uhr, Gymnastikraum der Sportanlage Looren. Fitness und Dance Verein Maur.

■ Freitag, 1. Februar

Step Aerobic, 18.15 bis 19.15 Uhr, Gymnastikraum der Sportanlage Looren. Fitness und Dance Verein Maur.

Lesenacht in der Schule Leeacher, Ebmatingen, 19 bis 22 Uhr. Lehrerschaft und Elternrat.

■ Montag, 4. Februar

Blutspendeaktion, 17.30 bis 20.30 Uhr, Samariterverein Maur und Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK, Schulanlage Looren, Polterkeller.

Kino in der Mühle Maur, «Dutti der Riese», Dokumentarfilm von Martin Witz (2007), 20 Uhr. Kinogruppe der SP Maur.

Ansicht



Die Modernisierungsarbeiten am Zollingerheim machen, mittlerweile auch von aussen sichtbar, grosse Fortschritte.
(Foto: kim)